



Sofa -
Gottesdienst

Für Einzelne & für Familien!

Ev.-luth. St. Johannis Kirchengemeinde Haren (Ems)
Ulrike & Pastor Torben Rakowski

Vorbereitung (wenn möglich, geht sonst aber auch ohne):

- Wohnzimmertisch freiräumen und ggf. Tischdecke hinlegen
- Bereitlegen
 - Gottesdienstablauf (entweder ausdrucken oder auf dem Handy)
- ein Handy wird auch zum Einspielen der Lieder von youtube benötigt (für externe Links wird keine Haftung übernommen).
- Kerze, Bibel, Kreuz (wenn nicht vorhanden siehe letzte Seite) bereitlegen
- Für Aktion: Rucksack oder Einkaufskorb oder Tüte mit schweren Dingen aus dem Haushalt füllen und bereit stellen

Ablauf Sofa Gottesdienst

(Glocken-
geläut)

[Link: Glockengeläut unserer Kirche \(wer mag\)](#)

Lied

[Link: Danke für diesen guten Morgen \(EG 334\)](#)

1.) Danke für diesen guten Morgen,
danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.

2.) Danke für alle guten Freunde,
danke, oh Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

3.) Danke für meine Arbeitsstelle,
danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

4.) Danke für manche Traurigkeiten,
danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

5.) Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.

6.) Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.

Eröffnung

Eine/r: Am Anfang, ganz am Anfang,
als alles noch dunkel war,
sprach Gott, es werde Licht.

Alle: Und es wurde Licht.

Eine Kerze wird angezündet.

Eine/r: Am Anfang,
als alles noch still war,
war das Wort bei Gott.

**Alle: Und Gott selbst war das Wort.
Mit ihm fing alles an.**

Eine Bibel wird geöffnet in die Mitte gelegt.

Eine/r: Und Gott sandte seinen Sohn, Jesus.

**Alle: Er kam zu uns.
Er wurde einer von uns.
Er zeigt uns, wie man leben kann:
Mit Glaube, Hoffnung und Liebe.
Er starb für uns.
Und drei Tage später hatte er den Tod besiegt.**

Ein Kreuz wird hingestellt.

Eine/r Wir sind zusammen um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Sein Geist ist in uns.

Evangelium *Einer liest den Bibeltext (Neue Genfer Übersetzung)*

Das Evangelium steht bei Matthäus im 11. Kapitel:

Jesus sagt:

„Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last
fast erdrückt werdet;
ich werde sie euch abnehmen.

Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir,
denn ich bin gütig
und von Herzen demütig.

So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

Denn das Joch, das ich auferlege, drückt nicht,
und die Last, die ich zu tragen gebe, ist leicht.“

**Glaubens-
bekenntnis**

(wer mag kann ich hier das Glaubensbekenntnis sprechen)

Ich glaube an Gott, den Vater....

Lied

Wenn der Gottesdienst mit Kindern
gefeiert wird:

[Link: Halte zu mir guter
Gott](#) (Text: Rolf Krenzer, Musik: Paul G.
Walter)

Refrain: Halte zu mir, guter Gott,
heut' den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich,
was auch kommen mag.
Halte zu mir, guter Gott,
heut' den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich,
was auch kommen mag.

Du bist jederzeit bei mir.
Wo ich geh und steh,
spür' ich, wenn ich leise bin,
dich in meiner Näh'.

Refrain

Gibt es Ärger oder Streit
und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch, du bist nicht weit,
wenn ich weinen muss.

Refrain

Meine Freude, meinen Dank,
alles sag ich dir.
Du hältst zu mir, guter Gott,
spür' ich tief in mir.

Refrain

oder sonst:

[LINK: Jesu geh voran](#)
(EG 391)

1) Jesu, geh voran
auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht
verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ' uns an der Hand
bis ins Vaterland.

2) Soll's uns hart ergehn,
lass uns feste stehn
und auch in den schwersten
Tagen
niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

3) Rühret eigner Schmerz
irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes
Leiden,
o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn
auf das Ende hin.

4) Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch rauhe
Wege,
gib uns auch die nöt'ge
Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.

Biblicher Impuls
Galater 6,2-5

Einer liest:

**(Neue Genfer
Übersetzung)**

Paulus schreibt:
„Helft einander, eure Lasten zu tragen!
Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das
Christus uns gegeben hat.

Wer sich jedoch einbildet, er sei etwas Besonderes –
obwohl er in Wirklichkeit nichts ist – , der belügt sich selbst.

Vielmehr soll jeder sein eigenes Tun überprüfen!

Dann kann er sich mit dem rühmen, was er selbst tut, und
muss sich nicht mit anderen vergleichen.

Jeder hat nämlich seine ganz persönliche Last zu tragen.

Aktion
(wer mag)

*Der Rucksack bzw. der Einkaufskorb oder die schwere Tüte werden
nun hervorgeholt.*

*Wenn Kinder anwesend sind, wird das Kind gebeten die Tasche
hochzuheben (aber auch Erwachsene können dies tun).*

*Nun kommt jemand dazu und hebt zusammen mit dem Kind / der
anderen Person den schwere Tasche hoch.*

*Frage: Was ist passiert als die zweite Person mit angefasst
hat?*

(Antwort wahrscheinlich: „Das Hochheben wurde leichter.“)

„Sofagespräch“

*Frage: Ihr erinnert Euch vielleicht noch daran, was Paulus
sagte. „Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese
Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns
gegeben hat.“*

Warum sagt Paulus diesen Satz?

Und von welchem Gesetz Christi redet er da?

*Das Gespräch wird wahrscheinlich darauf kommen, dass es leichter ist mit
Belastungen und schweren Dingen umzugehen als alleine. Mit dem „Gesetz von
Jesus“ ist die Nächstenliebe gemeint.*

*Austausch über die Situation in der Familie / Freundeskreis
/ Land:*

Welche Lasten haben wir?

Welche Last habe ich? / Was „belastet mich“?
Welche Last sehe bei anderen?
Wie / wo kann ich die Last des anderen mittragen?

Impuls
(für Erwachsene)

Die letzten Tage waren für viele anstrengend.
Fast täglich überschlugen sich die Ereignisse:
Schulschließungen, Hamsterkäufe, Ausfallen (nicht nur)
aber auch von Gottesdiensten.
Wann hatten wir das schon mal?

Corona trifft uns in der Passionszeit.
Einer Zeit in der viele Christen bewusster ihren Glauben
leben: Fasten, Bibellesen, für andere da sein gehören für
viele mit zu dieser Zeit.

Wichtig ist in dieser Zeit: Wir entfernen uns nur räumlich,
aber nicht sozial voneinander!
Nächstenliebe bleibt. Wir sind weiterhin für andere da –
in Gottes Namen!

Wir respektieren die Krankheit und tun alles dafür, dass wir
selbst für andere nicht zur Gefahr werden. Deswegen
überprüfen wir all unser Tun und „fasten“ momentan sogar
große Gottesdienste und Gemeinschaft.

Aber wir erlauben Corona nicht, dass sie unsere Liebe zu
Gott und zu den Menschen behindert.
Gerade jetzt müssen wir eher mehr als weniger füreinander
dasein.
Lasten (mit-) tragen.
Einander anrufen, wenn wir uns besser nicht treffen sollten.
Einkäufe zu denen bringen, die besser nicht in volle
Supermärkte gehen sollten.
Füreinander beten.
Als Gemeinde arbeiten wir hier an Lösungen.
Jeder hat nämlich seine ganz persönliche Last zu tragen.
Aber zusammen wird es leichter.

Der Virus wird sich irgendwann eindämmen lassen.
Die Nächstenliebe nicht!
Oder wie Luther mal angesichts der Pest in seiner Stadt
sagte:
*„Kannst du schrecken, so kann mein Christus stärken;
kannst du töten, so kann Christus Leben geben;*

*hast du Gift im Maul, Christus hat noch viel mehr Arznei.
[...] Hebe dich, Teufel, hinter mich.
Hier ist Christus, und ich bin sein Diener in diesem Werke;
der soll's walten! Amen.*

Lied zum Anhören

[Link: Manfred Siebald: Ein jeder trage die Last des Andern](#)

Fürbittengebet

*mit Kindern ggf. kurzer Austausch in dem jeder etwas sagen kann,
statt Stille):*

Herr, wir sind verbunden.
Als Menschen mit Menschen.
Als Glaubende miteinander.
Als Glaubende und Menschen mit dir.

Wir bringen dir unsere Gedanken, unseren Dank und
unsere Sorgen.

Wir denken an die letzten Tage:
Wo haben wir Grund zu Danken?
Wo haben wir Sorgen?

– *Stille* –

Wir denken an unsere Familie und Freunde.
Wo haben wir Grund zu Danken?
Wo haben wir Sorgen?

– *Stille* –

Wir denken an alle, die krank oder einsam sind.
Aber auch an alle alle Ärzte und Helfer.
An alles, was das Corona – Virus in den letzten Tagen
bewirkt hat.
Wo gibt es trotz allem Grund zum Danken?
Wo haben wir Sorgen?

– *Stille* –

In allem bist du unser Vater.
Wir danken dir und vertrauen dir.

Gemeinsam beten wir

Vater Unser

Vater Unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.....

Segen

Segen (wer möchte kann sich nacheinander diesen Segen zusprechen und dabei ein Kreuz auf die Stirn zeichnen)

Es segne und behüte dich
der allmächtige und der barmherzige Gott.
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Antwort: Amen

Lied

Mit Kindern:

Link: [Vom Anfang bis zum Ende](#)

Vom Anfang bis zum Ende,
hält Gott seine Hände über
mir und über dir.
Ja, er hat es versprochen,
hat nie sein Wort gebrochen:
„Glaube mir, ich bin bei dir!“

Immer und überall,
immer und überall, immer bin
ich da!
Immer und überall,
immer und überall, immer bin
ich da!

*Text & Musik: © 1994 Daniel Kallauch,
VOLLTREFFER, Hattingen*

Oder:

Link: [Bewahre uns Gott, behüte uns Gott \(EG 171\)](#)

1. Bewahre uns, Gott,
behüte uns, Gott, / sei mit
uns auf unsern Wegen. /
Sei Quelle und Brot in
Wüstennot, / sei um uns
mit deinem Segen, / sei
Quelle und Brot in
Wüstennot, / sei um uns
mit deinem Segen.

2. Chor

3. Bewahre uns, Gott,
behüte uns, Gott, / sei mit
uns vor allem Bösen. / Sei
Hilfe, sei Kraft, die Frieden
schafft, / sei in uns, uns zu
erlösen, / sei Hilfe, sei
Kraft, die Frieden schafft, /
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Chor

